

Spiritismus

Spiritismus [zu lat. spiritus = Geist], Bezeichnung für Lehre und Praxis der Beschwörung von Geistern, die sich in Materialisationen zeigen und sich in schriftlicher Form oder in Trance-äußerungen von Medien mitteilen sollen. Die häufigste Form des Spiritismus ist die Nekromantie, die die Begegnung mit Geistern Verstorbener erstrebt. Das Ziel spiritistischer Praktiken besteht in der Orakelerteilung über zukünftige irdische Ereignisse, sowie in der Kenntnisnahme jenseitiger Geheimnisse.

Charakteristische, literarisch überlieferte Beispiele aus alter Zeit sind im Alten Testament (1. Sam. Kap. 28, Vers 7 ff.) die Beschwörung Samuels durch die Hexe von Endor und die anschließende Weissagung, die der Geist Samuels König Saul erteilt, sowie in der griechischen Sage der Hinabstieg des Odysseus zum Hades, wo dieser sich vom Schatten des Sehers Teiresias das weitere Schicksal voraussagen läßt. Eine beherrschende Stellung nimmt der Spiritismus im Schamanismus ein. Er ist besonders in Ost- und Südostasien weit verbreitet und spielte dort in chinesischen Geheimgesellschaften eine bedeutende Rolle. In der neuen vietnamesischen Religion des Caodaismus stellt er ein wichtiges Element dar. Er fand ferner Aufnahme in religiöse Neustiftungen Brasiliens. In Europa erlangte eine seit der Mitte des 19. Jahrhunderts von Nordamerika ausgehende Welle des Spiritismus, die zum Teil die Bedeutung einer Religion erreichte, weite Verbreitung. – Siehe auch Okkultismus und Parapsychologie.

Die katholische Kirche sieht in dem magisch vermittelten Verkehr mit Verstorbenen oder Geistern einen Eingriff in die Souveränität Gottes und erklärt den Spiritismus deshalb für sündhaft. Die wissenschaftliche Erforschung parapsychologischer Phänomene ist jedoch erlaubt.

Ebenso lehnen die evangelische Kirchen im Anschluß an Lukas -Kap.16, Vers 19-31 die Übermittlung jenseitiger Botschaften durch Geister der Verstorbenen ab. Dennoch hat es bei Emanuel Swedenborg und J. Ch. Blumhardt Versuche gegeben, spiritistische Erscheinungen mit biblischer Dämonologie zu verbinden.

Literatur: Oliver, V. L.: Caodai spiritism. Leiden 1976

Jacobson, N.-O.: Leben nach dem Tod? – Dt. Übers. Zug; Düsseld. 1973

Tenhaeff, W. H. C.: Kontakte mit dem Jenseits? – Dt. Übers. Bln. 1973

Morley, L. C.: Greek and Roman ghost stories. Chicago (Ill.) 1968

Horkel, W.: Geist und Geister. Zum Problem des Spiritismus. Stuttg. 1963

Mischo, J.: Der Spiritismus in Brasilien. In: Neue Wiss. 9 (1960/61), 17